

WIFO ■ KONJUNKTURTEST

4/2026

Iran-Krieg belastet Konjunkturklima

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom April 2026

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Iran-Krieg belastet Konjunkturklima

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom April 2026

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Stefan Ederer

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 4/2026
April 2026

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im April einen deutlichen Rückgang der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit $-5,8$ Punkten (saisonbereinigt) $3,9$ Punkte unter dem Wert vom März. Der Iran-Krieg mit seinen Preiseffekten und Unsicherheiten drückt die Konjunkturstimmung: Konjunkturerwartungen und Lageeinschätzungen trüben sich im April ein. Die Eintrübung der Konjunkturstimmung zeigt sich über die Sektoren hinweg. Besonders stark sind die Rückgänge in der Sachgütererzeugung und den Dienstleistungen. In der Bauwirtschaft zeigt sich zwar eine Verbesserung des Erwartungsindex, der aber allein auf den Anstieg bei den Baupreiserwartungen zurückzuführen ist.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at,
agnes.kuegler@wifo.ac.at

2026/1/SK/25010

© 2026 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01 0 | <https://www.wifo.ac.at>
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/68090523>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

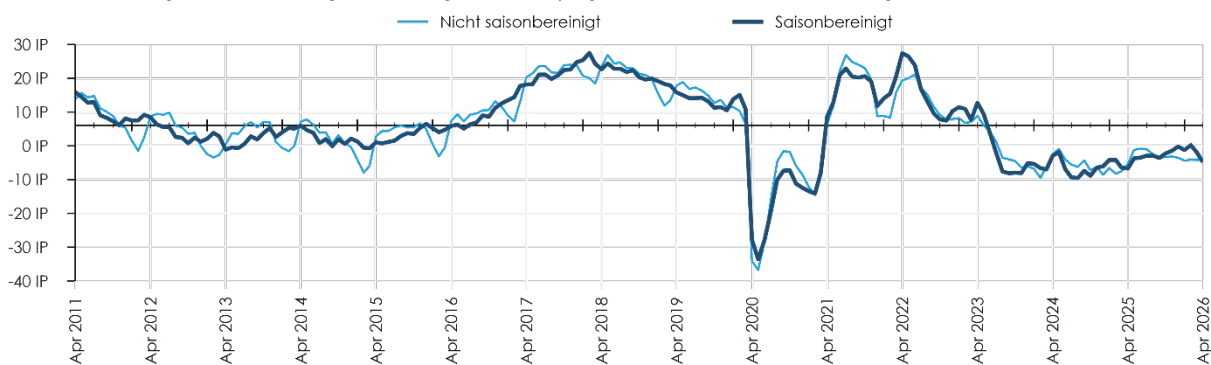
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom April zeigen einen Rückgang der unternehmerischen Konjunkturschätzungen in Folge der Energiepreiseffekte und des Anstiegs der Unsicherheit aufgrund des Iran-Kriegs. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit -5,8 Punkten (saisonbereinigt) 3,9 Punkte unter dem Wert vom März. Die Lagebeurteilungen verschlechterten sich gegenüber dem Vormonat (-3,0 Punkte) und notierten mit -4,9 Punkten im skeptischen Bereich. Die Konjunkturerwartungen gingen stärker zurück (-4,4 Punkte) und notierten mit -6,9 Punkten unter der Nulllinie. Die Eintrübung der Konjunkturstimmung zeigt sich über die Segmente hinweg. Besonders stark sind die Rückgänge in der Sachgütererzeugung und den Dienstleistungen. In der Bauwirtschaft zeigt sich zwar eine Verbesserung der Erwartungen, die aber auf den Anstieg bei den Baupreiserwartungen zurückzuführen ist.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft ging im April um 3,0 Punkte auf -4,9 Punkte zurück und notierte damit wieder tiefer unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Sachgütererzeugung sank der Lageindex (-3,4 Punkte) und notierte mit -11,1 Punkten tief im skeptischen Bereich. In der Bauwirtschaft sank der Lageindex leicht (-0,9 Punkte) und notierte mit -3,1 Punkten unter der Nulllinie. In den Dienstleistungsbereichen verlor der Lageindex deutlicher an Dynamik (-3,6 Punkte) und notierte mit -2,5 Punkten erstmals seit April des Vorjahres im negativen Bereich. Im Einzelhandel zeigte sich ein geringfügiger Rückgang des Lageindex (-0,1 Punkte), der mit 0,0 Punkten an der Nulllinie notierte.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft ging im April ebenfalls zurück (-4,4 Punkte) und notierte mit -6,9 Punkten wieder deutlich unter der Nulllinie, die negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel sank der Erwartungsindex (-3,1 Punkte) und notierte mit -14,7 Punkten im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen. In den Dienstleistungen sank der Erwartungsindex deutlich (-7,9 Punkte) und notierte mit -7,4 Punkten unter der Nulllinie. In der Bauwirtschaft zeigte sich zwar ein Anstieg (+7,5 Punkte) des Index, der bei 9,2 Punkten notierte. Dieser Anstieg ist aber vor allem auf die Baupreiserwartungen zurückzuführen; die Beschäftigungs- und Geschäftslageerwartungen trübten sich ein. In der Sachgütererzeugung war der Erwartungsindex im April rückläufig (-2,3 Punkte) und notierte mit -8,5 Punkten wieder tiefer im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

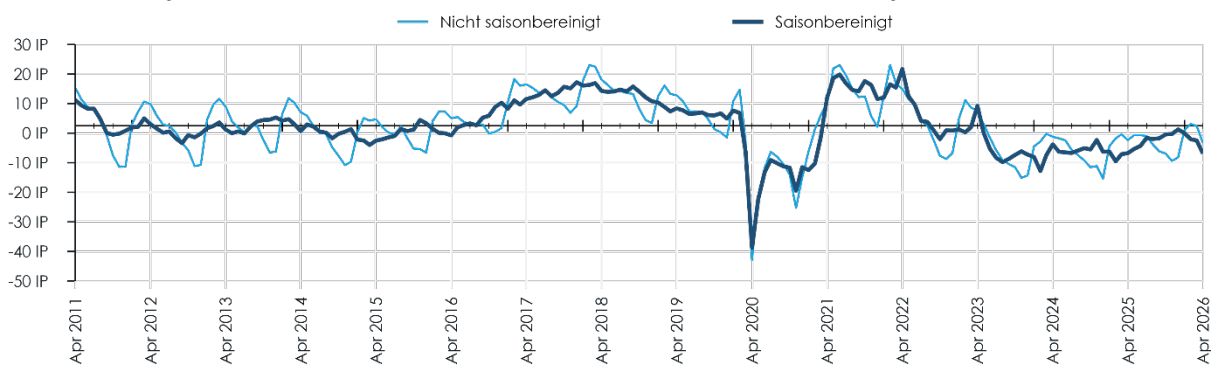
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

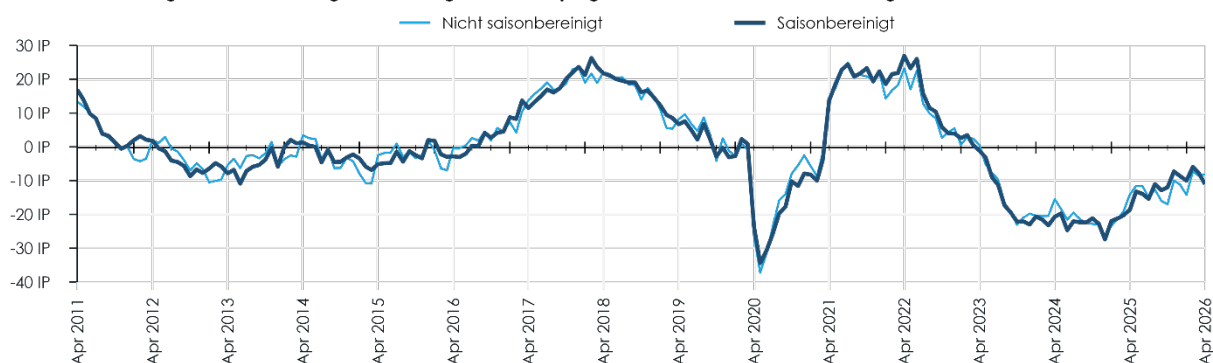
In der österreichischen Sachgütererzeugung verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im April (-3,4 Punkte) und notierte mit -11,1 Punkten tiefer im skeptischen Bereich. Wie im Vormonat berichteten die Unternehmen per Saldo von einer leichten Verschlechterung bei der Produktionstätigkeit in den letzten Monaten. Nur rund 57% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 59%). Die Einschätzungen der Auslandsauftragsbestände trübten sich stärker ein (von 57% auf 51%). Die aktuelle Geschäftslage wurde als deutlich schlechter als saisonüblich beurteilt.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen ging im April zurück (-2,3 Punkte) und notierte mit -8,5 Punkten wieder deutlicher unter der Nulllinie. Die Unternehmen rechnen per Saldo mit einem leichten Rückgang ihrer Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen verschlechterten sich: der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, lag mit -14 Punkten wieder deutlicher im pessimistischen Bereich (Vormonat: -9 Punkte). Die Beschäftigungserwartungen blieben mehrheitlich skeptisch (Saldo: -11 Punkte) und die Unternehmen erwarten per Saldo wieder deutlichere Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: 31 Punkte).

Die Konjunktüreinschätzungen entwickelten sich im April recht einheitlich über die einzelnen Segmente der Sachgütererzeugung hinweg: Die Lageindizes verschlechterten sich in den Investitionsgüterbranchen leicht und in den Vorprodukt- und den Konsumgüterbranchen deutlich. Auch bei den Erwartungsindizes zeigten sich über alle Segmente hinweg Rückgänge – moderate in den Vorproduktbranchen, stärkere in den Investitionsgüter- und den Konsumgüterbranchen. Die Niveaus der Erwartungsindizes notierten in allen Segmenten unter der Nulllinie und deuten damit an, dass die Auswirkungen des Irankriegs die Industriekonjunktur in den nächsten Monaten weiter belasten dürfte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

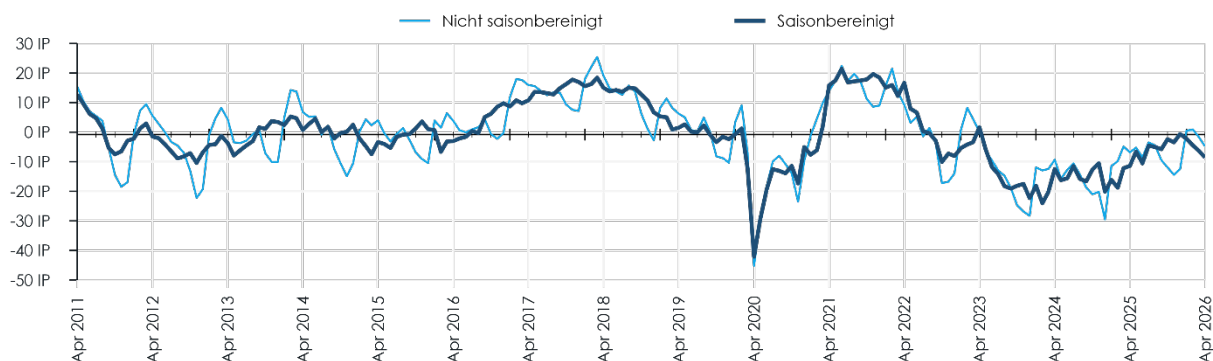
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



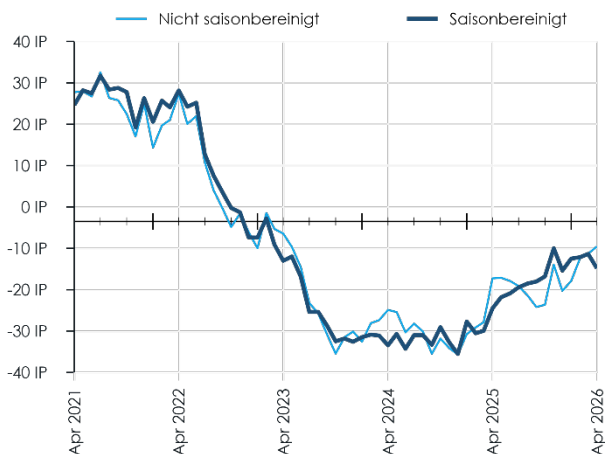
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

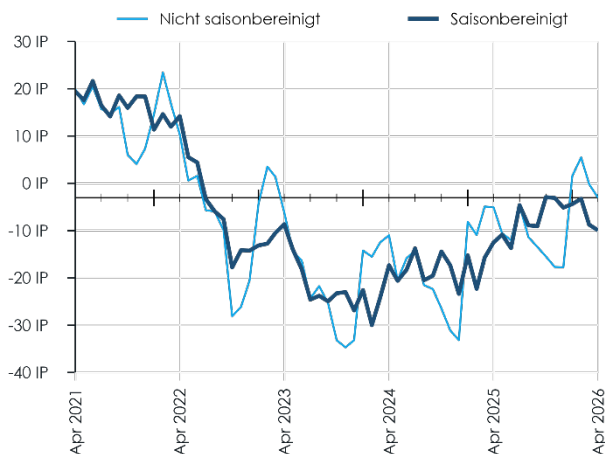
In den Vorproduktbranchen ging der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im April zurück (-3,5 Punkte) und notierte mit -14,8 Punkten tief unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Produktionseinschätzungen trübten sich per Saldo leicht ein. Nur rund 54% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 55%). Die Einschätzungen zu den Auslandsauftragsbeständen gingen per Saldo stärker zurück und notierten auf niedrigem Niveau. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage mehrheitlich als merklich schlechter als saisonüblich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen trübte sich weiter ein (-1,2 Punkte) und notierte mit -9,9 Punkten im skeptischen Bereich. Die Produktionserwartungen verschlechterten sich leicht, ebenso die Geschäftslageerwartungen (Saldo von Unternehmen, die erwarten, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten Monaten verbessern wird, gegenüber jenen, die eine Verschlechterung erwarten: -17 Punkte, nach -10 Punkten im Vormonat). Die Beschäftigungserwartungen blieben skeptisch (Saldo: -9 Punkte) und die Unternehmen rechnen per Saldo mit stärkeren Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 36 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



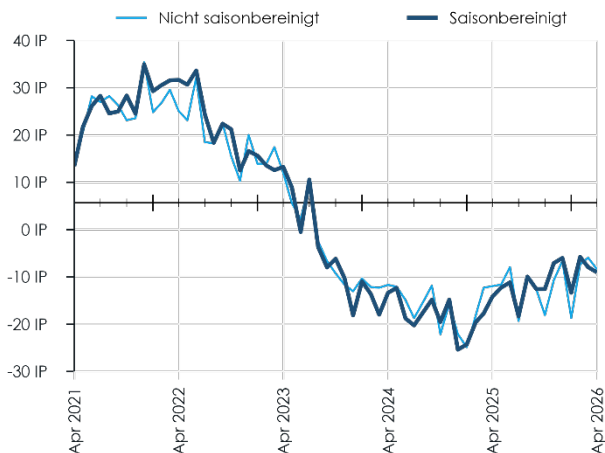
Vorprodukte: Mahl- und Schälmuehlenzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

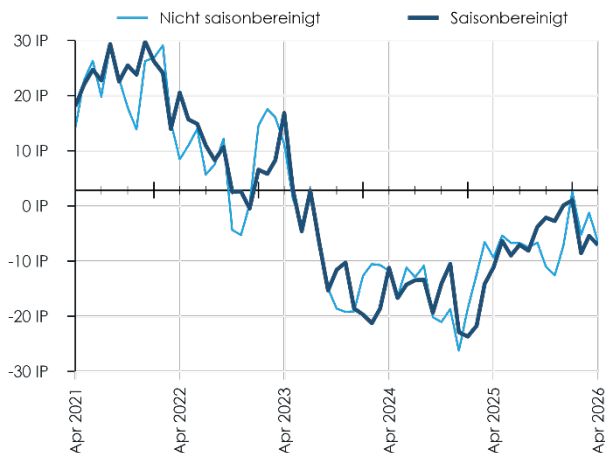
Im Investitionsgüterbereich verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im April leicht (-1,1 Punkte) und notierte mit -9,0 Punkten im negativen Bereich. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit gingen leicht zurück. Die Einschätzungen zur Auftragslage blieben unterdurchschnittlich: Nur rund 58% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 59%). Die Auslandsauftragsbestände verschlechterten sich ebenfalls. Die aktuelle Geschäftslage wurde als schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechterte sich im April (-1,8 Punkte) und notierte mit -7,1 Punkten wieder tiefer unter der Nulllinie. Die Produktionserwartungen signalisieren per Saldo einen leichten Anstieg der Produktion, allerdings zeigen die Geschäftslageerwartungen einen kleinen Rückgang (Saldo: -9 Punkte, Vormonat: -11 Punkte) und die Beschäftigungserwartungen gingen zurück (Saldo: -14 Punkte). Die Unternehmen erwarten per Saldo höhere Verkaufspreisanstiege als in den Vormonaten (Saldo: 20 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

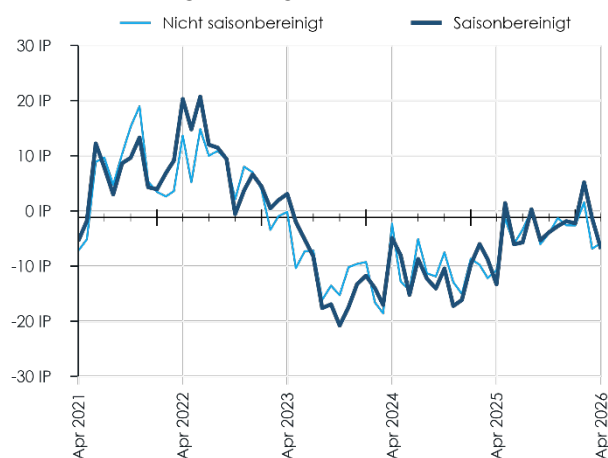


Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

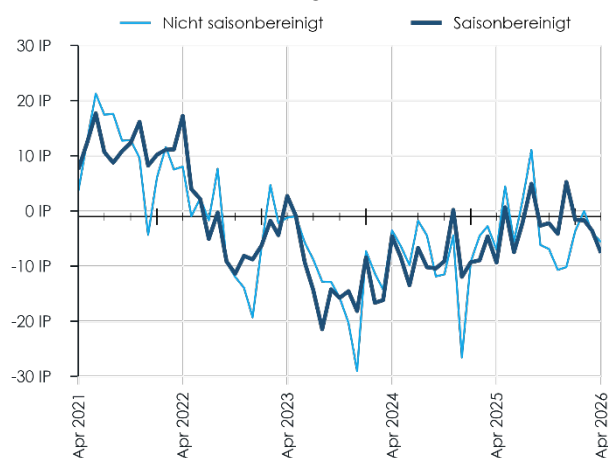
Konsumgüter

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche ging im April deutlich zurück (-5,6 Punkte) und notierte mit -6,9 Punkten wieder merklich im skeptischen Bereich. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit blieben unterdurchschnittlich. Die Auftragsbestände wurden schlechter eingeschätzt: Nur rund 62% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 66%). Auch die Einschätzungen zu den Auslandsauftragsbeständen waren rückläufig. Die aktuelle Geschäftslage wurde mehrheitlich als schlechter als saisonüblich eingeschätzt. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechterte sich im April (-4,0 Punkte) und notierte mit -7,6 Punkten im pessimistischen Bereich. Die Produktionserwartungen für die kommenden Monate blieben trotz leichter Verschlechterung vorsichtig zuversichtlich. Die Geschäftslageerwartungen gingen hingegen zurück (Saldo: -13 Punkte, nach -6 Punkten im Vormonat) und die Beschäftigungserwartungen verschlechterten sich (Saldo: -11 Punkte). Die Unternehmen rechnen per Saldo mit deutlichen Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 33 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflege-mittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

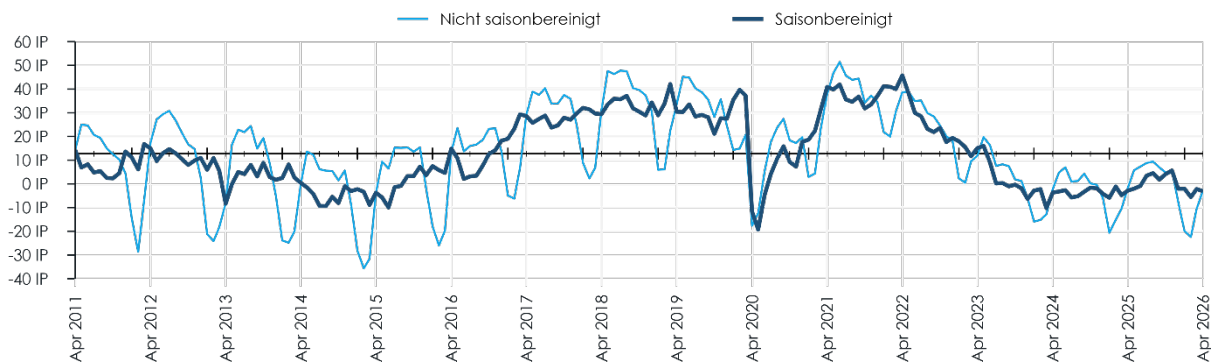
Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich im April wieder etwas verschlechtert. Der saisonbereinigte Wert des Lageindex sank von -2,2 Punkte auf -3,1 Punkte. Die seit Jahreswechsel dauernde Phase pessimistischer Einschätzungen hält an. Eine Erholung ist damit weiter ausständig. In den Detailindikatoren gab es nur unsystematische Schwankungen zu beobachten. Die Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten sanken leicht von -10 Punkte auf -11 Punkte. Auch der Anteil an Bauunternehmen, die angaben, über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen, sank geringfügig von 68% auf 67%. Beim Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Hemmnissen ihrer Bautätigkeit betroffen waren, gab es einen Rückgang von 37% auf 32%. Innerhalb der Hemmnisse waren die „konjunkturnahen“ Faktoren Auftragsmangel und Arbeitskräftemangel weitgehend stabil (Arbeitskräftemangel stieg von 18% auf 19%; Auftragsmangel blieb bei 26%). Auch die Einschätzung der Witterung blieb mit 10% stabil, aber auf einem höher als üblichen Niveau. Im Zusammenhang mit dem Iran-Krieg gab es Zuwächse bei den Hemmnissen Materialmangel (von 1% auf 3%) und sonstige Hemmnisse (von 3% auf 6%) zu beobachten.

Die Erwartungen der österreichischen Bauunternehmen stiegen im April 2026 hingegen sehr stark an, und mit 9,2 Punkten wurde der höchste Wert seit April 2023 erreicht (März: 1,7 Punkte). Diese Entwicklung ist aber weniger als günstiges Konjunktursignal zu interpretieren, sondern vielmehr Ausdruck der gestiegenen Baupreiserwartungen. Die Baupreiserwartungen legten von 15 Punkte auf 32 Punkte zu, was den höchsten Wert seit Frühjahr 2023 darstellt und im Zusammenhang mit dem Iran-Krieg gesehen werden muss. Bei den Beschäftigungserwartungen gab es demgegenüber nach dem Zuwachs im März nun erneut eine Abschwächung von -10 Punkte auf -14 Punkte. Unter dem Eindruck der erwarteten Baupreissteigerungen sanken im April auch die Geschäftslageerwartungen in den nächsten sechs Monaten von -16 Punkte auf -21 Punkte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

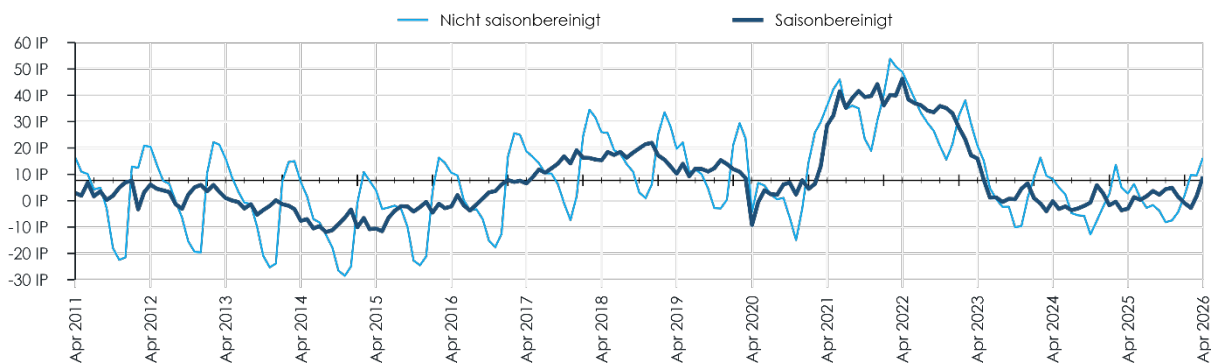
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

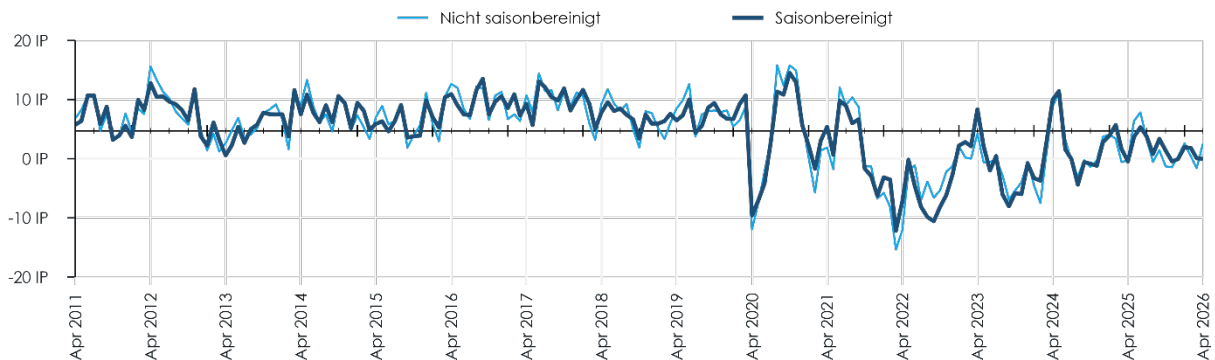
Bei den heimischen Einzelhandelsunternehmen hat sich das Stimmungsbild in der April-Befragung abermals eingetrübt. Der entsprechende WIFO-Konjunkturklimaindex ist (saisonbereinigt) um weitere 1,5 Punkte gesunken (Saldo: -7,3 Punkte). Der Teilindex zur aktuellen Lagebeurteilung hat sich gegenüber März nicht wesentlich verändert und liegt mit 0,0 Punkten weiterhin an der Nulllinie. Bei den Erwartungen für die kommenden Monate waren die Einzelhändler weniger optimistisch. Der Saldowert aus optimistischen minus pessimistischen Antworten ging bereits zum dritten Mal in Folge zurück (Saldo: -14,7 Punkte). Aufgrund der erhöhten weltwirtschaftlichen Unsicherheit in Folge des Konflikts im Nahen Osten und den unmittelbaren Auswirkungen auf die Energiepreise durch die Angebotsverknappung an Rohöl, kann die Stimmungseintrübung bei den heimischen Händlern derzeit noch als „moderat“ eingeordnet werden – auch im Vergleich zum Beginn des Ukraine-Krieges im Februar/März 2022, wo der Saldo deutlich stärker eingebrochen war.

In der Beurteilung der Geschäftstätigkeit in den letzten drei Monaten zeigen die Einzelhandelsunternehmen im Saldo steigenden Pessimismus (-2 Punkte gegenüber der März-Befragung). Auch hat sich der Saldo bei der Frage zum Lagerstand erhöht (+3 Punkte auf 14 Punkte), was auf eine Nachfrageschwäche und höhere Unsicherheit seitens der Konsument:innen hinweisen könnte. In etwa auf dem Niveau des Vormonats verblieb der Index zur aktuellen Geschäftstätigkeit (Saldo: -27 Punkte; nicht Teil des Lageindicators).

Beim Blick auf die kommenden Monate liefern die Teilindikatoren ein stärkeres Maß an Unsicherheit bzw. Pessimismus. Dies wird vorrangig von der Geschäftserwartung für die nächsten Monate bestimmt, wo der Saldo gegenüber der März-Befragung um 9 Punkte auf -11 Punkte sank. Der Indikator zur Beschäftigungserwartung stagnierte in etwa am Niveau des Vormonats (Saldo: -9 Punkte), jener bezüglich der Bestellungen bei Vorlieferanten stieg im Saldo (+2 Punkte). Die Verkaufspreiserwartungen (nicht Teil des Erwartungsindex) legten das zweite Mal in Folge zu (+4 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

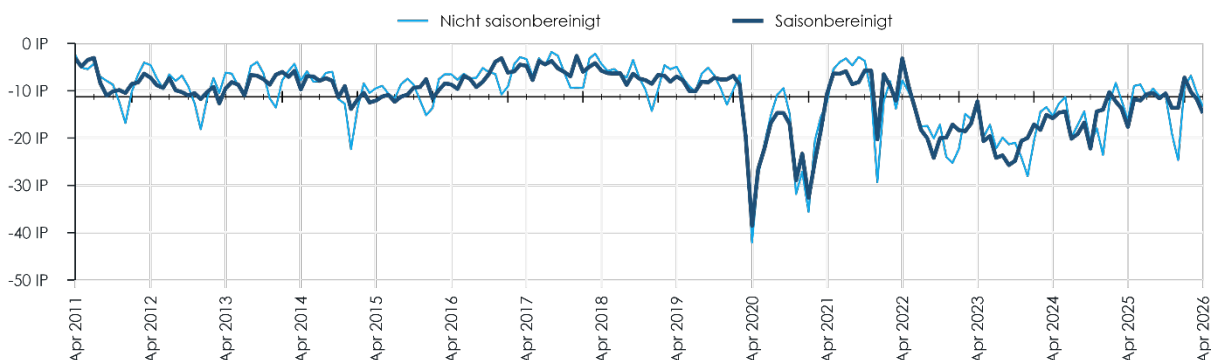
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im April eine Konjunktorentwicklung mit geringer Dynamik; auch die Erwartungen für die kommenden Monate fallen verhalten aus.

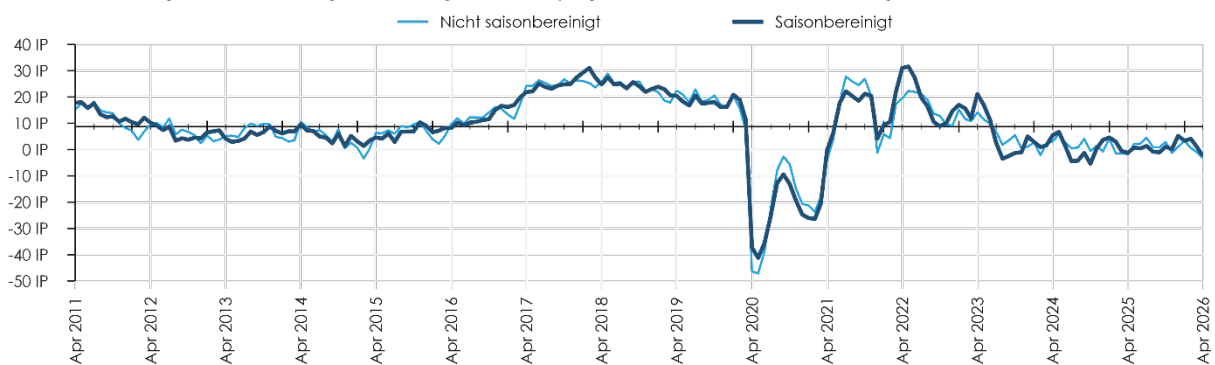
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen sank im April im Vergleich zum Vormonat abermals um 3,6 Punkte und notierte im negativen Bereich bei einem Wert von -2,5 Punkten. Per Saldo haben sich die Rückmeldungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage im Vergleich zum Vormonat verschlechtert. Die Auftragsbestände blieben auf einem unterdurchschnittlichen Niveau: 67% der befragten Unternehmen meldeten weiterhin zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 68%). Etwa 44% der Unternehmen waren in der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit nicht beeinträchtigt, weitere 26% sahen sich mit einer unzureichenden Nachfrage konfrontiert und 14% meldeten Arbeitskräftemangel als größte Beeinträchtigung.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den konjunkturellen Ausblick abbildet, verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen deutlichen Rückgang (-8 Punkte) und fiel auf ein Niveau von -7,4 Punkte. Im Vergleich zum März verschlechterten sich die unternehmerischen Erwartungen hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie zur Nachfrageentwicklung per Saldo.

Die Indikatoren zur aktuellen und künftigen Lage zeigen im April für die verschiedenen Dienstleistungsbranchen ein relativ einheitliches Bild: Im Vergleich zum Vormonat hat sich die Konjunkturdynamik in sämtlichen Bereichen merklich verlangsamt. Eine positive Abweichung ist lediglich im Sektor der "anderen Dienstleistungen" zu vermerken. Für die kommenden Monate rechnen hingegen alle Dienstleistungsbereiche mit einer deutlichen Verschlechterung der Konjunkturdynamik.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

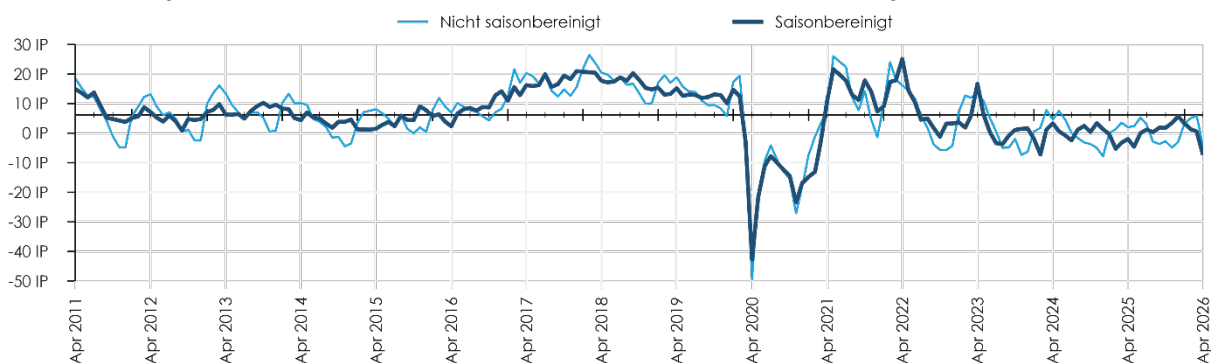
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



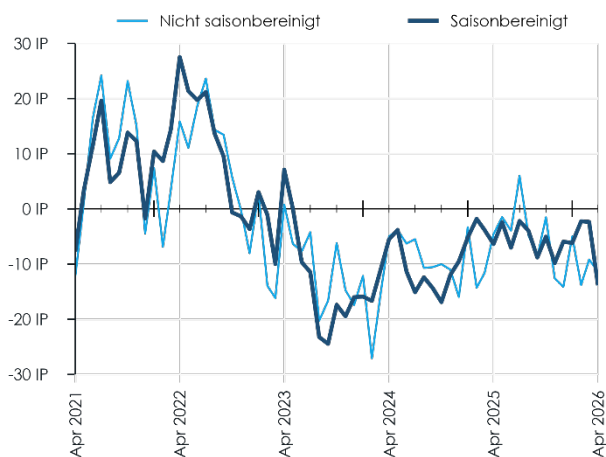
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

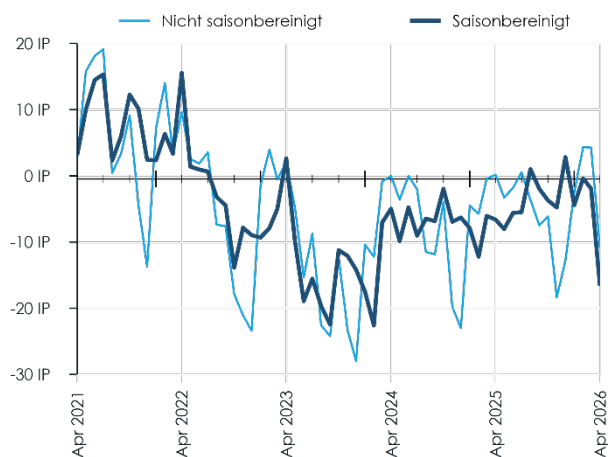
Im April fielen die Einschätzungen der Unternehmen im Bereich Verkehr im Vergleich zum Vormonat deutlich pessimistischer aus. Der Index der aktuellen Lage verlor 11,5 Punkte und notierte auf einem Niveau von -13,8 Punkten. Per Saldo waren die Einschätzung zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage weniger zuversichtlicher als im Vormonat. Auch die Auftragslage hat sich im April etwas verschlechtert: Rund 59% der Unternehmen meldeten mindestens ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 64%). Etwa 34% der Unternehmen gaben an, aktuell keine besonderen Schwierigkeiten zu haben. 27% meldeten jedoch den Mangel an Nachfrage als größte Beeinträchtigung ihrer Geschäftstätigkeit.

Der Ausblick auf die kommenden Monate fiel ebenfalls deutlich schlechter aus als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete einen Rückgang um 14,7 Punkte und lag bei einem Wert von -16,6 Punkten. Per Saldo waren die unternehmerischen Erwartungen hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie der Nachfrageentwicklung verhaltener als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

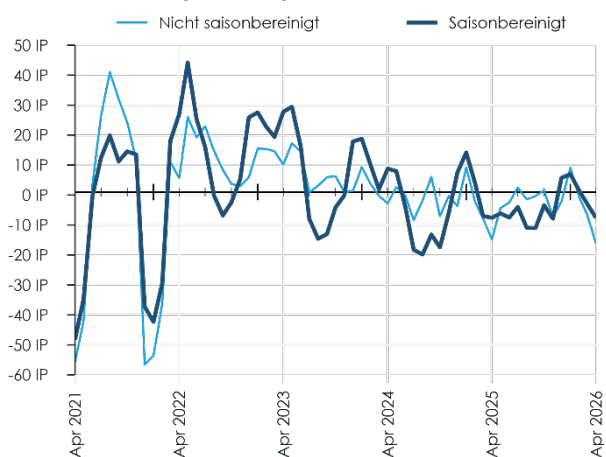


Beherbergung und Gastronomie

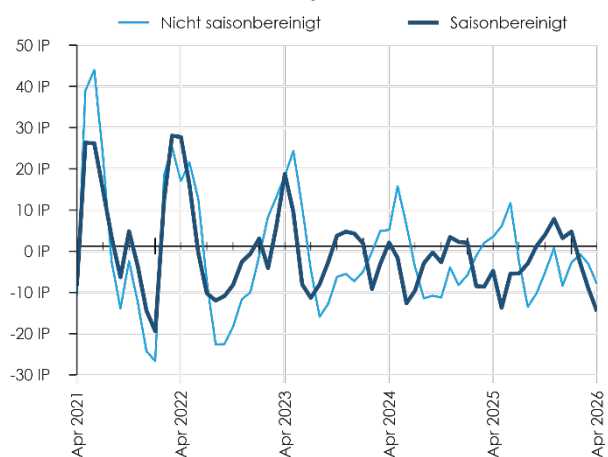
Die konjunkturelle Entwicklung im Bereich Beherbergung und Gastronomie hat sich im April abermals verschlechtert. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen nahm um 4,7 Punkte ab und notierte bei einem Wert von -7,6 Punkten. Per Saldo fielen die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur Nachfrage pessimistischer aus als im Vormonat. Im Vergleich zu März blieb die Auftragslage jedoch stabil: Rund 59% der Tourismus- und Gastronomieunternehmen schätzten ihre Auftragslage als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 59%). 39% der Unternehmen konnten ihrer Geschäftstätigkeit ohne besondere Schwierigkeiten nachgehen. 25% meldeten einen Nachfrage- und 22% einen Arbeitskräftemangel.

Der Ausblick auf die kommenden Monate hat sich ebenfalls eingetrübt. Im Vergleich zum Vormonat fiel der Index der unternehmerischen Erwartungen um 5,7 Punkte auf einen Wert von -14,6 Punkte. Das ist auf die per Saldo deutlich zurückhaltenderen Erwartungen hinsichtlich der künftigen Beschäftigungs- und Geschäftslage sowie der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



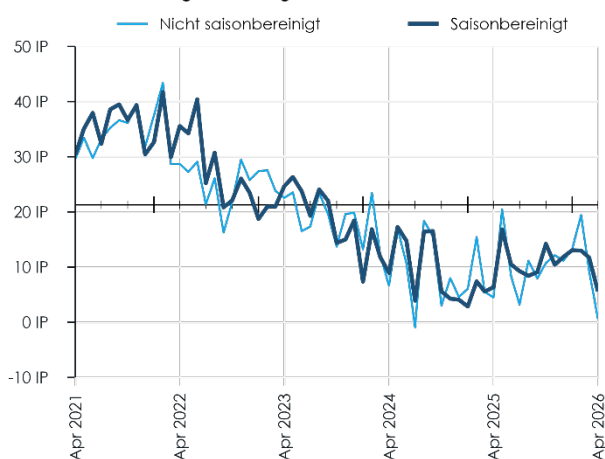
Index der unternehmerischen Erwartungen



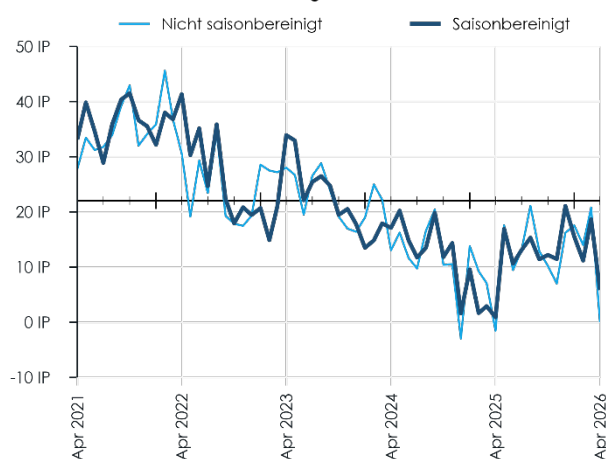
EDV

Die Konjunkturdynamik der EDV-Branche wurde im April deutlich gedämpft. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete einen Rückgang um 6,2 Punkte auf einen Wert von 5,6 Punkten und blieb damit noch im positiven Bereich. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage waren per Saldo pessimistischer als im Vormonat. Die Auftragsbücher waren etwas schlechter gefüllt als im Vormonat: 70% der Unternehmen meldeten aktuell ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 73%). Knapp die Hälfte der Unternehmen (49%) konnte ihrer Geschäftstätigkeit ohne Schwierigkeiten nachgehen, wohingegen 28% unter mangelnder Nachfrage litten. Die Erwartungshaltung der Unternehmen fiel ebenfalls deutlich pessimistischer aus als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen sank um 12,9 Punkte und liegt nun bei 5,8 Punkten. Per Saldo waren die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie zur Nachfrageentwicklung deutlich pessimistischer als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

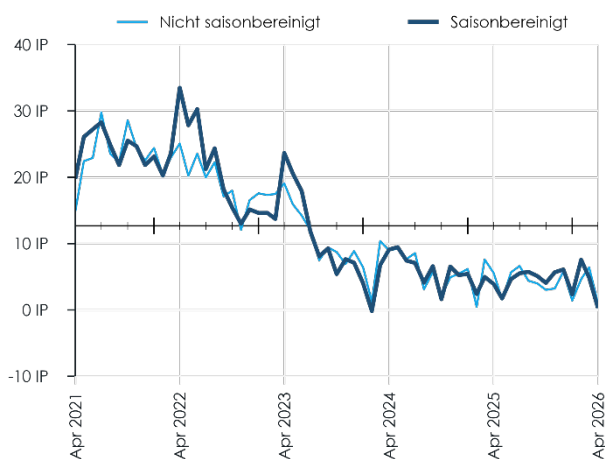


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

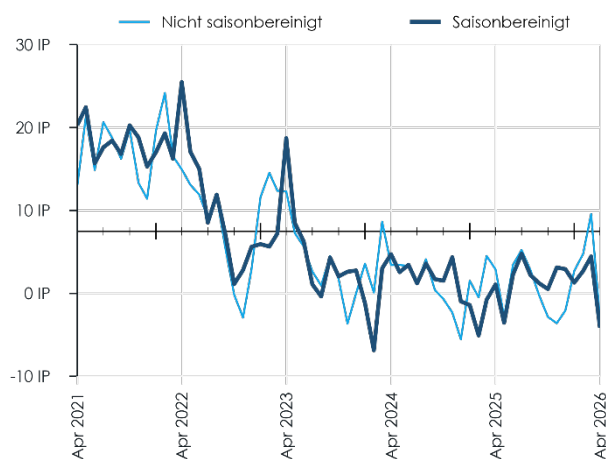
Die Konjunktur im Bereich der freien Dienstleistungen verschlechterte sich im April. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen ging um 4,6 Punkte zurück und lag bei einem Wert von 0,3 Punkten nur knapp über der Nulllinie, die positive von negativen Rückmeldungen trennt. Das ist auf die per Saldo pessimistischeren Rückmeldungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragsbücher waren etwas schlechter gefüllt als im Vormonat: Rund 71% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als ausreichend ein (Vormonat: 74%). Knapp die Hälfte der Unternehmen (48%) war in der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit nicht beeinträchtigt. 29% der Unternehmen sahen sich jedoch mit einer unzureichenden Nachfrage konfrontiert.

Die unternehmerischen Erwartungen fielen ebenfalls deutlich pessimistischer aus als im Vormonat. Der entsprechende Index fiel um 8,6 Punkte auf -4,2 Punkte und damit in den negativen Bereich. Die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie zur Nachfrageentwicklung haben sich im Vergleich zum Vormonat per Saldo verschlechtert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



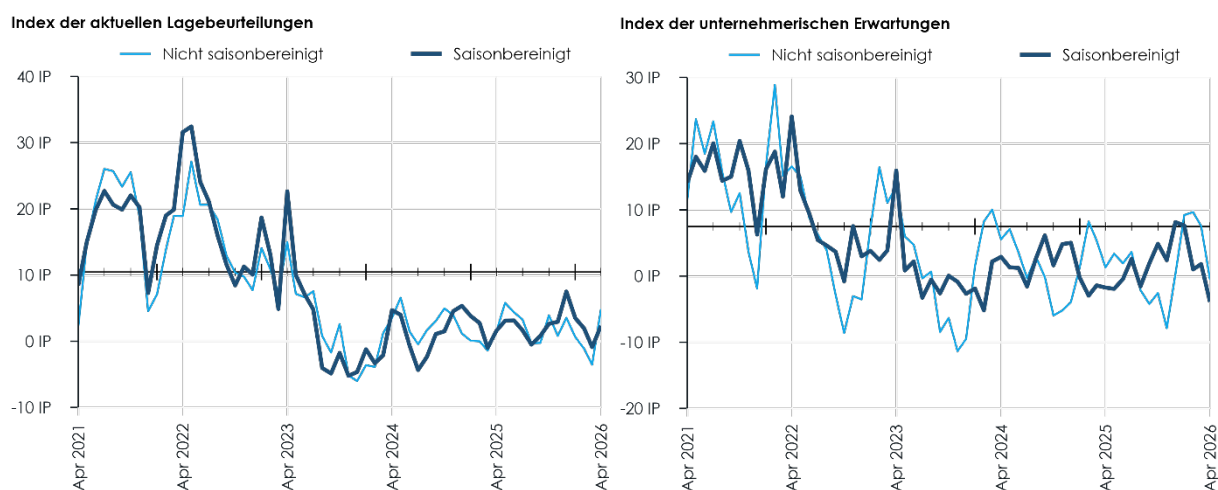
Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen

Die Konjunkturdynamik im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ hat im April wieder etwas an Fahrt aufgenommen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg um 3,2 Punkte auf einen Wert von 2,4 Punkten an und lag damit wieder im positiven Bereich. Vor allem die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Beschäftigungslage waren per Saldo zuversichtlicher als im Vormonat; jene zur aktuellen Nachfrage blieben annähernd konstant. Die Auftragsbücher waren etwas besser gefüllt als im Vormonat: Rund 69% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 67%). Rund 46% der Unternehmen konnten ihrer Geschäftstätigkeit ohne besondere Schwierigkeiten nachgehen. Etwa jedes vierte Unternehmen (24%) meldete hingegen mangelnde Nachfrage.

Die unternehmerische Erwartungshaltung für die kommenden Monate fiel im April hingegen weniger zuversichtlich aus. Der Index erfuhr im Vergleich zum Vormonat einen Rückgang um 5,7 Punkte und erreichte einen Wert von -3,9 Punkten. Dies ist vor allem auf die per Saldo pessimistischeren Erwartungen zur künftigen Nachfrage, aber auch zur Geschäfts- und Beschäftigungsentwicklung zurückzuführen.



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Direktor:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Mag. Jochen Danninger, MA, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher, Anton Mattle, Josef Moosbrugger, Barbara Novak, MA, Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell, Mag. Tobias Schweitzer, Mag. Harald Waiglein, MSc, **UID-Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287.

Vereinszweck: Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der Quartalsbefragung und der Investitionsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Aktuelle Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 28.5.2026, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen